



Nach «Züri autofrei»: den Verkehr auf Kurs bringen

Mehr Platz für den Fussverkehr, den öffentlichen Verkehr priorisieren und den Durchgangsverkehr reduzieren - für diese Anliegen hat sich die SP in der Diskussion über einen Gegenvorschlag zur JUSO-Initiative "Züri Autofrei" stark gemacht. Da das Bundesgericht die Initiative für ungültig erklärt hat, gibt es keine Möglichkeit mehr, einen Gegenvorschlag einzubringen. Deshalb hat die SP zusammen mit Partnern der Grünen und der GLP Vorstösse im Gemeinderat eingereicht, welche diese Anliegen aufnehmen. In den Quartierzentren und in den Fussgängerbereichen in der Altstadt, Oerlikon und Altstetten soll [mehr Platz für den Fussverkehr](#) geschaffen werden. Den [ÖV müssen wir flächendeckend bevorzugen](#), damit er nicht mehr im Stau steht. Sämtliche [Quartierstrassen sollen mit einem Vorstoss vom Durchgangsverkehr befreit](#) werden.

Am 27. September 2020 kommt die Velorouten-Initiative der SP zur Abstimmung. Mit dieser legt die SP einen konkreten Meilenstein für den Veloverkehr vor. Das Bündel an Massnahmen fördert die flächeneffizienten und die klimafreundlichen Verkehrsmittel. Es trägt dazu bei, den Ausstoss von Treibhausgasen im Verkehr zu senken.

Damit machen wir einen Schritt auf unser Ziel zu, bis 2030 Netto Null CO2 auszustossen. Nur so bleibt Zürich auch in Zukunft eine lebenswerte Stadt.

Auskünfte:

- Simone Brander, Gemeinderätin SP Stadt Zürich, Tel. 076 416 94 94
- Oliver Heimgartner, Präsident SP Stadt Zürich, Tel. 078 800 93 45